

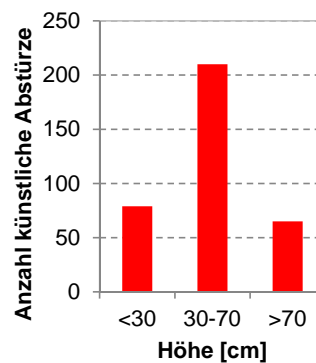
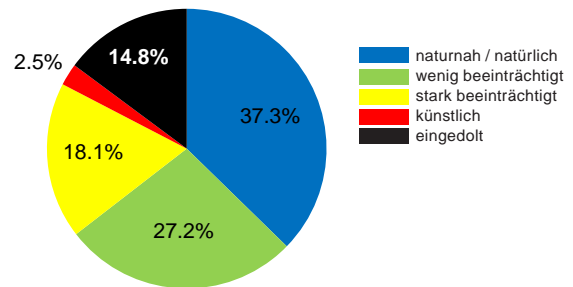
# EZG 1 - Baldeggersee, Hallwilersee, Wyna

## Ökomorphologischer Zustand

Insgesamt 170 km ökomorphologisch kartierte Fliessgewässer, sowie 3.4 km eingedolte Gewässerabschnitte - welche bis jetzt nicht ökomorphologisch erfasst wurden - gingen in die Revitalisierungsplanung der Einzugsgebiete See- und Wynental ein.

Rund 20% dieser Fliessgewässerabschnitte werden als «stark beeinträchtigt» oder gar «künstlich» klassiert, 15% sind eingedolt (Abbildung A-1 oben, Karte EZG1-K01).

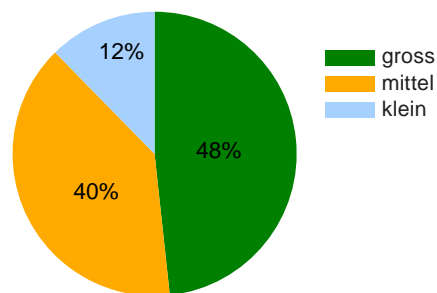
354 künstliche Abstürze >20 cm bilden Aufstiegshindernisse für die aquatische Fauna (Abbildung A-1 unten, Karte EZG1-K01).



**Abbildung A-1:** Anteile der verschiedenen ökomorphologischen Zustandsklassen (oben), sowie Anzahl künstliche Abstürze (unten) im EZG 1.

## Ökologisches Potenzial und landschaftliche Bedeutung

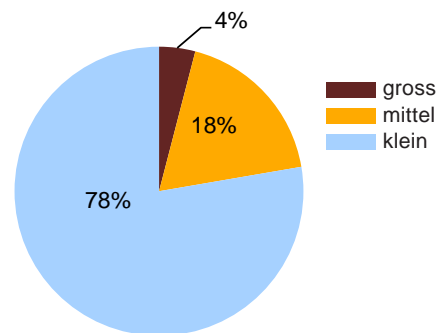
Das ökologische Potenzial der Fliessgewässerabschnitte kann aufgrund der vorhandenen Naturwerte und den Raumverhältnisse in rund knapp der Hälfte der Strecken als gross bezeichnet werden, rund 40 % weisen ein mittleres Ökologisches Potenzial auf (Abbildung A-2, Karte EZG1-K02). Die 12 % der Gewässerstrecken mit kleinem Ökologischem Potenzial befinden sich mehrheitlich in Bereichen, in welchen sich beidseitig im Gewässerraum Anlagen (Gebäude, Infrastruktur, Leitungen) befinden.



**Abbildung A-2:** Anteile der verschiedenen Klassen des Ökologischen Potenzials im EZG 1.

### Nutzen für Natur und Landschaft

7.4 km der untersuchten Gewässerlänge (4 %) wurde ein grosser Nutzen für Natur und Landschaft zugewiesen, rund 33 km (18%) ein mittlerer (Abbildung A-3, Karte EZG1-K03). Der Nutzen, welcher durch die Eliminierung bestehender Wanderhindernisse (Abstürze) entstehen würde, wird bei 52 Hindernissen als gross, bei 210 als mittel eingestuft.



**Abbildung A-3:** Anteil der Fliessgewässerstrecken mit grossem, mittlerem und kleinem Nutzen im EZG 1.

## Revitalisierungsmassnahmen und zeitliche Prioritäten

Im Seetal wurden 4 und im Wynental 2 Revitalisierungsstrecken mit Priorität 1 eingestuft. Die Länge dieser Strecken beträgt insgesamt 5.6 km. Folgende Gewässerabschnitte sind als Priorität 1 klassiert (Tabelle A-1, Karte EZG1-K04):

- Aabach (Mosen / Ermensee, **AABM\_1/2**): Dem Aabach kommt als Verbindungsgewässer zwischen dem Baldegger- mit dem Hallwilersee eine besondere Vernetzungsfunktion für die aquatische Fauna zu. Insgesamt sind 1800 m als Revitalisierungsstrecke mit Priorität 1 klassiert. Für den 600 m langen Abschnitt in Mosen ist zur Zeit das Bauprojekt für eine Revitalisierung in Bearbeitung.
- Vorderbach (Aesch, **VORD\_1**): Der Vorderbach mündet in den Hallwilersee und bildet dort ein im revitalisierten Zustand ökologisch wertvolles Delta mit entsprechender Vernetzungsfunktion See-Fliessgewässer, speziell für die Naturverlaichung der Seeforelle. Für den 900 m langen Abschnitt zwischen dem Siedlungsgebiet von Aesch und dem Hallwilersee ist zur Zeit das Bauprojekt für eine Revitalisierung in Bearbeitung.
- Bach bei Urswil (Hochdorf, **URSW\_1**): Der südlich von Urswil liegende seitliche Zufluss zur Ron ist von der Mündung bachaufwärts auf einer Länge von 700 m eingedolt. Der Bach wird als potenzielles Vernetzungsgewässer eingestuft (terrestrisch).
- Wyna (Beromünster, **WYNA\_1**): Die Wyna wurde südlich von Beromünster im Bereich des Flugfelds gegenüber ihrem ursprünglichen Lauf stark begradigt. Die Länge der Revitalisierungstrecke beträgt 2 km.
- Wilibach (Beromünster, **WILLW\_1**): Der

Wilibach ist ein seitlicher Zufluss zur Wyna. Er ist im Mittellauf auf einer Länge von 200 m eingedolt. Der Bach wird als potenzielles Vernetzungsgewässer für die terrestrische Fauna (Kleintiere) eingestuft.

Weitere 17 km der Gewässer im See- und Wynental wurden als Revitalisierungsstrecken mit Priorität 2 eingestuft.

In 10 Gewässern wurden insgesamt 35 Aufstiegshindernisse mit erster Sanierungspriorität ausgeschieden, wobei 2 davon ebenfalls in den zu revitalisierenden Strecken liegen. Mehrheitlich sind dies Abstürze, welche im Unterlauf der Gewässer liegen und so zum Beispiel im Bereich der Seen die Vernetzung See-Fliessgewässer unterbinden, wie dies beim Teufenbach oder beim Hinderbach der Fall ist. Jedoch wurden auch einzelne hohe Hindernisse im Gewässer oberlauf, die nach Eliminierung wieder eine längere Strecke fischgängig machen, höher priorisiert.

In 6 weiteren Gewässern wurden 12 Wanderhindernisse mit 2. Priorität klassiert. Wobei 7 davon innerhalb von Revitalisierungsstrecken liegen.

**Tabelle A-1:** Revitalisierungsmassnahmen inklusive Grobkostenschätzungen und Fristen im Einzugsgebiet Baldeggersee, Hallwilersee, Wyna.

Massnahme ID	Gewässer	Gemeinde	Länge [m]	Grobkosten-schätzung [sFr.]	Frist	Durchgängig-keitshindernisse	Im PB B92 enthalten	Bemerkungen zu Umsetzung, Kosten, Synergien
AABM_1	Aabach	Mosen (Hitzkirch)	600	1'000'000	2020	nein		Kosten aus Projekt
AABM_2	Aabach	Ermensee	1'200	2'200'000	2035	ja		
URSW_1	Bach bei Urswil	Hochdorf	700	1'000'000	2035	nein		
VORD_1	Vorderbach	Aesch	900	4'700'000	2020	nein	■	Kosten aus Liste UP
WILW_1	Wilibach	Beromünster	200	300'000	2035	nein		
WYNA_1	Wyna	Beromünster	2'000	2'400'000	2035	nein		
ALTW_1	Altwiserbach	Altwis / Mosen	1'500			ja		
CHIL_1	Bäche bei Chilchfeld	Altwis/Ermensee	4'100			ja		
GSTE_1	Gsteigbach	Ermensee	1'100			nein		
HUES_1	Heutschgraben	Aesch / Altwis	1'700			ja		
RICK_1	Rickenbach	Rickenbach	1'800			nein		
RON_1	Ron	Hochdorf / Römerswil	1'200			ja		
RON_2	Ron	Hochdorf / Römerswil	1'800			nein		
SAGE_1	Sagenbach	Rickenbach	1'800			ja		
STAE_1/2	Stägbach u. Seitenbäche	Hohenrain / Hochdorf	2'000			ja		

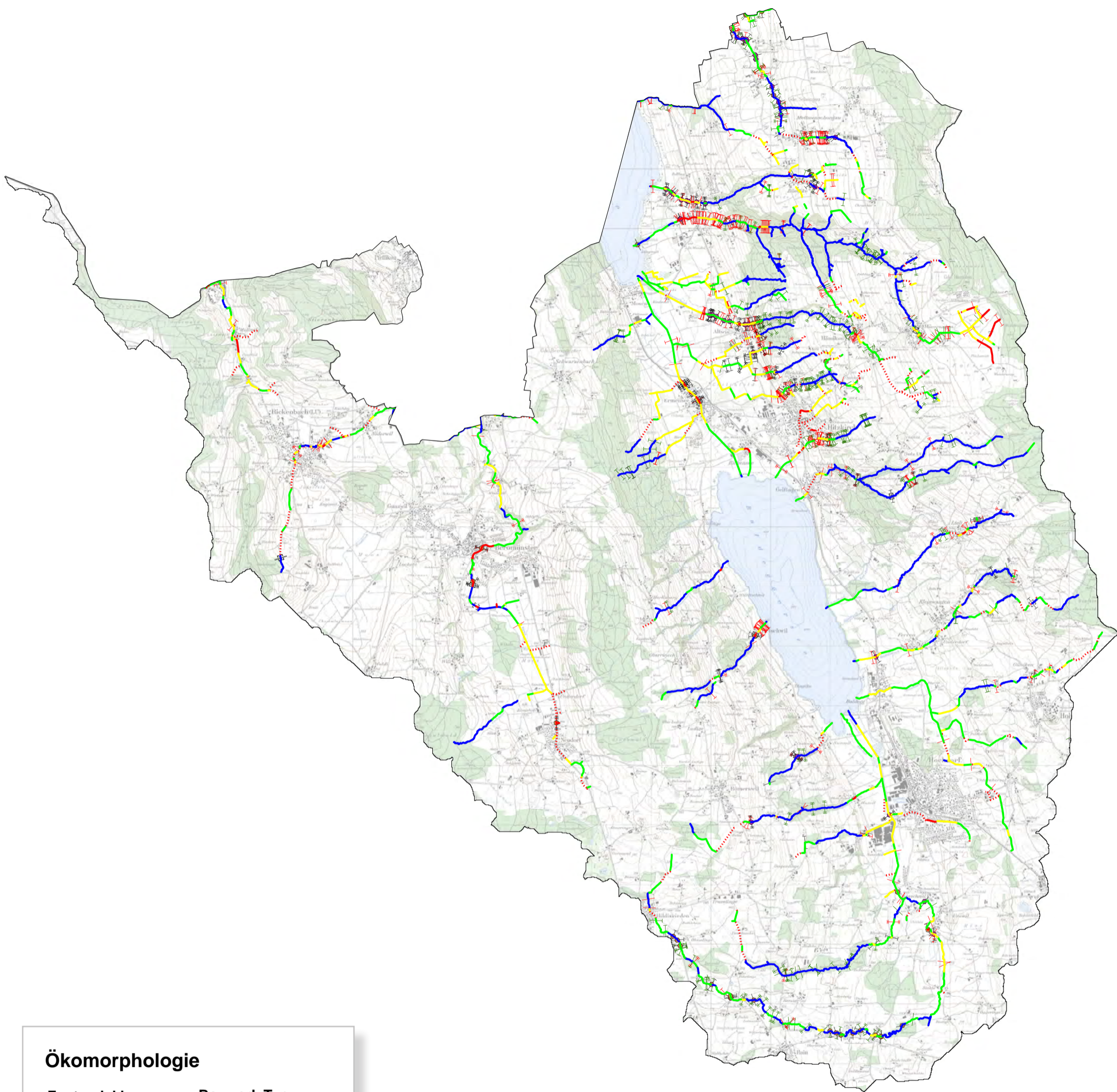
PB B92: Planungsbericht B92 über den Schutz vor Naturgefahren in den Jahren 2014-2016 vom 29.10.2013

Liste UP: prioritär umzusetzende Vorhaben aus PB B92 (Liste «Investition Naturgefahren, Umsetzungspriorisierung vom 31.01.2014», Kosten für Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmassnahmen)

AHP Seeforelle: Artenhilfsprogramm Seeforelle

GHH: Geschlechtsanpassung





### Ökomorphologie

Zustandsklasse	Bauwerk Typ
— naturnah / natürlich	● Sohlrampe rauh
— wenig beeinträchtigt	● Sohlrampe glatt
— stark beeinträchtigt	⊠ Stauwehr
— künstlich	🐟 Fischpass
⋯ eingedolt	⊠ Geschiebesammler

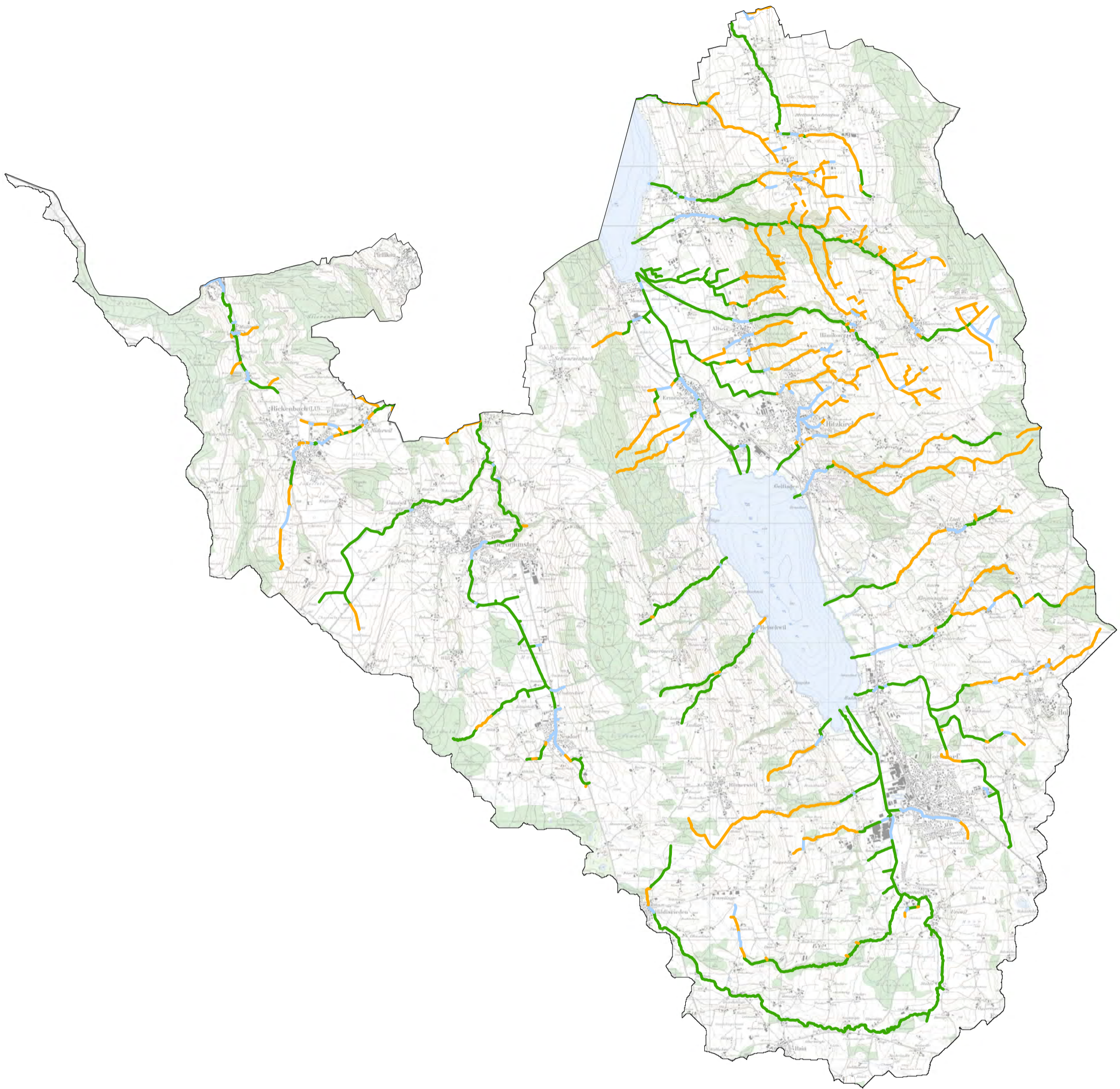
### Absturz

natürlich	künstlich	Bauwerk	Höhe
—	—	—	< 30 cm
—	—	—	30 - 70 cm
—	—	—	> 70 cm

0 0.5 1 2 km  
 © Geoinformation Kanton Luzern  
 Quelle: Bundesamt für Landestopographie

N  
 WFN  
 2014





### Ökologisches Potenzial & landschaftliche Bedeutung

- gross
- mittel
- klein

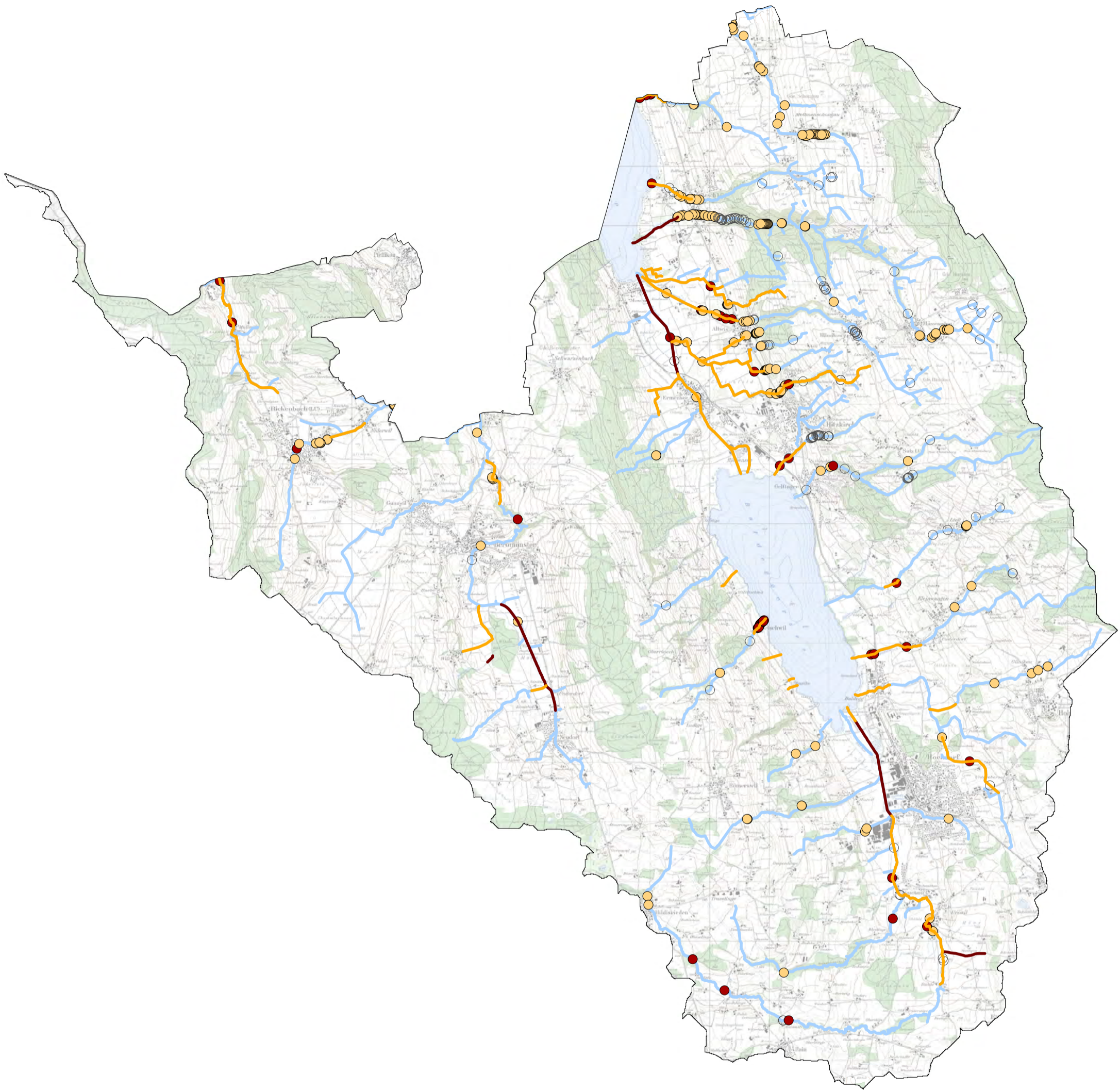
0 0.5 1 2 km



© Geoinformation Kanton Luzern  
Quelle: Bundesamt für Landestopographie

WFN  
2014

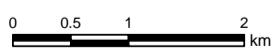




### Nutzen für Natur & Landschaft

#### Strecke

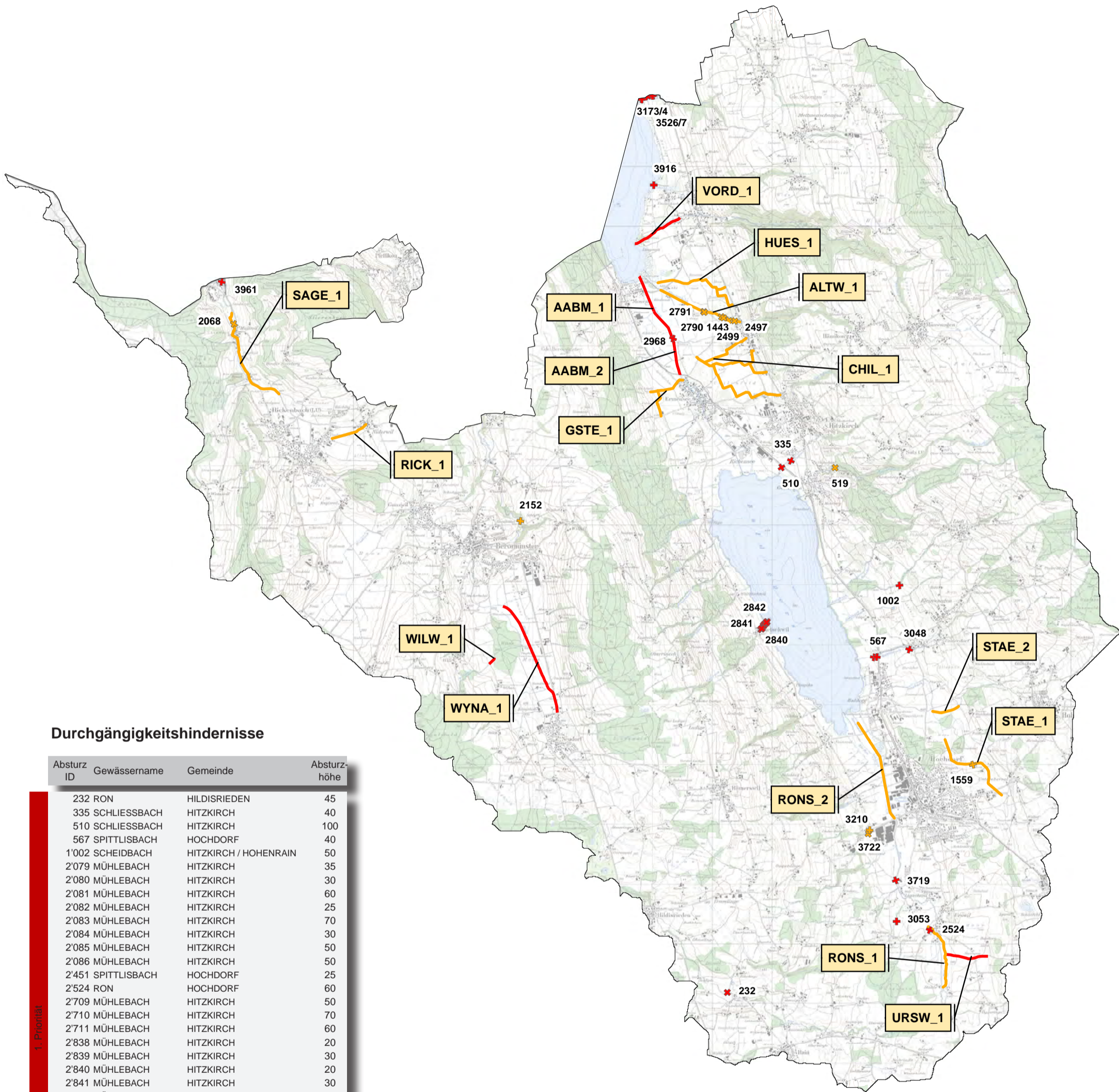
#### Durchgängigkeits- hindernis



© Geoinformation Kanton Luzern  
Quelle: Bundesamt für Landestopographie

WFN  
2014





**Durchgängigkeitshindernisse**

Absturz ID	Gewässername	Gemeinde	Absturz-höhe
232	RON	HILDISRIEDEN	45
335	SCHLISSBACH	HITZKIRCH	40
510	SCHLISSBACH	HITZKIRCH	100
567	SPITTLISBACH	HOCHDORF	40
1'002	SCHEIDBACH	HITZKIRCH / HOHENRAIN	50
2'079	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	35
2'080	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	30
2'081	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	60
2'082	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	25
2'083	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	70
2'084	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	30
2'085	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	50
2'086	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	50
2'451	SPITTLISBACH	HOCHDORF	25
2'524	RON	HOCHDORF	60
2'709	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	50
2'710	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	70
2'711	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	60
2'838	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	20
2'839	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	30
2'840	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	20
2'841	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	30
2'842	MÜHLEBACH	HITZKIRCH	40
2'968	AABACH	ERMENSEE	40
3'048	SPITTLISBACH	HOHENRAIN	50
3'053	GEISSBACH	RÖMERSWIL	80
3'171	TEUFENBACH	AESCH	50
3'172	TEUFENBACH	AESCH	30
3'173	TEUFENBACH	AESCH	60
3'174	TEUFENBACH	AESCH	40
3'526	TEUFENBACH	AESCH	20
3'527	TEUFENBACH	AESCH	20
3'719	RON	HOCHDORF	30
3'916	HINTERBACH	AESCH	40
3'961	SAGENBACH	RICKENBACH	50
519			
1002			
1559			
232			
2524			
3048			
3053			
3719			
3722			
3210			
2152			
2068			
3961			
3916			
3173/4			
3526/7			
2791			
2790			
1443			
2499			
2497			
2842			
2841			
2840			
510			
519			
1002			
567			
3048			
3719			
3053			
2524			
232			

**Revitalisierungsstrecken**

Massnahme ID	Gewässer	Gemeinde	Frist
AABM_1	Aabach	Mosen (Hitzkirch)	2020
AABM_2	Aabach	Ermensee	2035
URSW_1	Bach bei Urswil	Hochdorf	2035
VORD_1	Vorderbach	Aesch	2020
WILW_1	Wilibach	Beromünster	2035
WYNA_1	Wyna	Beromünster	2035
ALTW_1	Altwiserbach	Altwis / Mosen	
CHIL_1	Bäche bei Chilchfeld	Altwis/Ermensee	
GSTE_1	Gsteigbach	Ermensee	
HUES_1	Heutschgraben	Aesch / Altwis	
RICK_1	Rickenbach	Rickenbach	
RON_1	Ron	Hochdorf / Römerswil	
RON_2	Ron	Hochdorf / Römerswil	
SAGE_1	Sagenbach	Rickenbach	
STAE_1/2	Stägbach u. Seitenbäche	Hohenrain / Hochdorf	

**Revitalisierungsmassnahmen & zeitliche Prioritäten**

**Strecke**

1. Priorität (Red line)

2. Priorität (Yellow line)

**Durchgängigkeitshindernis**

Red cross (+)

Yellow cross (+)

0 0.5 1 km

© Geoinformation Kanton Luzern  
Quelle: Bundesamt für Landestopographie

N  
WFN  
2014